



Ausgezeichnet: Christian Zimmermann (links) und Martin Biniash erhalten Ehrenurkunden aus den Händen des stellvertretenden Stadtbrandinspektors Thomas Risch.

Fotos: Kessler

Lücke im Fahrzeugpark

Freiwillige Feuerwehren brauchen neue Autos – Unterstützung zugesagt

VON PATRICK KESSLER

KASSEL. Drei Löschgruppenfahrzeuge für den Katastrophenschutz mussten im vergangenen Jahr ausgemustert werden, ein viertes solle in Kürze folgen. Damit entstehe eine Lücke im Fahrzeugpark der Kasseler Feuerwehren, sagte Stadtbrandinspektor Jörg Straßer während der Jahreshauptversammlung der Wehren der Stadt Kassel.



Jörg Straßer

Kassels Bürgermeister Jürgen Kaiser (SPD), CDU-Bundestagskandidat Dr. Norbert Wett und der SPD-Landtagsabgeordnete Wolfgang Decker, die als Gastredner an der Versammlung teilnahmen, waren sich einig, dass man die Wehren bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge unterstützen müsse. „Wenn bei Alarm nur ein

Fahrzeug zum Ausrücken bereit steht und die restlichen Feuerwehrleute zum Abwarten im Feuerwehrhaus verdammt sind, ist das alles andere als motivierend“, erklärte Straßer.

Insgesamt habe jedes Mitglied der Feuerwehr 30 volle Arbeitstage ehrenamtlichen Dienst geleistet, berichtete der Stadtbrandinspektor zu Beginn der Jahreshauptversammlung aller Freiwilligen Feuerwehren Kassels.

230 Feuerwehrleute sind in den Einsatzabteilungen der Stadtteilwehren aktiv, berichtete Straßer weiter. Schade sei, dass keiner von denen, die 2012 ausgeschieden sind, dies aus Altersgründen getan habe. Einige hätten aus Gründen wie Beruf oder Studium wegziehen müssen, oft sei aber auch mangelnde Motivation ein Grund.

Viele Neuerungen seien für 2013 geplant, die auch die Berufsfeuerwehr betreffen, kündigte deren Leiter Norbert

Schmitz an. So wolle man einen Weg finden, wie die Freiwilligen Feuerwehren besser in die Einsätze der Berufsfeuerwehr einzubinden seien. Hierfür solle die Organisation aller Wehren geprüft werden.

Der Rettungsassistent solle künftig durch den Notfallsanitäter ersetzt werden. Bei letzterem handele es sich um einen Beruf mit dreijähriger Ausbildung, die organisiert werden müsse.

Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen wurden vollzogen. So wurde Harry Saalfeld

vom Bezirksfeuerwehrverband für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Michael Emde, Frank-Uwe Günther und Karsten Schwedes nahmen das Silberne Brandschutzehrenzeichen für 25-jährigen Dienst bei der Feuerwehr entgegen. Ehrenurkunden gab es auch für Christian Zimmermann und Martin Biniash.

Eine besondere Überraschung gab es für den stellvertretenden Stadtbrandinspektor Thomas Risch: Er erhielt das Deutsche Feuerwehrhrenkreuz in Silber.



Alte Freunde: Norbert Schmitz, Leiter der Berufsfeuerwehr (links) gratuliert Harry Saalfeld zu 60 Jahren in der Feuerwehr.